



Intelligenz - Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 67.

Mittwoch, den 22 August 1821.

Königl. Preuss. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697

B e k a n n t m a c h u n g,

die Annahme der Sächsischen Kassen Billets Litt. A. bei Königl. Kassen betreffend.

Sogleich zu mehrerenmalen und zuletzt nur unterm 5. Decbr. 1820 (Amtsblatt pr. 1820 No. 51) zur öffentlichen Kenntniß gebracht ist, daß zu Folge der Allerhöchsten Königl. Verordnung vom 15. Februar 1816, die mit dem Preussischen Stempel versehenen Sächsischen Kassenbillets Litt. A. zu einem Thaler gleiche Rechte mit den Tresorscheinen haben, und in allen Kassen gleich den Thalerscheinen für voll angenommen werden sollen; so scheint die Annahme dieser Kassenbillets im Handels-Verkehr dennoch hin und wieder Anstand zu finden. Dies veranlaßt uns das Publikum auf jene Verfügung wiederholtentlich mit dem Bemerken aufmerksam zu machen, daß sämtliche Königl. Kassen angewiesen sind, die oben bezeichneten Sächsischen Kassenbillets unverweigerlich für voll anzunehmen und Hinsichts derselben gegen die Preussischen Thalerscheine durchaus keinen Unterschied zu machen.

Danzig, den 17. August 1821.

Königl. Preuss. Regierung I. und II. Abtheilung.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Zur gewöhnlichen Versammlung werden die Herren Mitglieder der Friesdengesellschaft auf den 23sten d. M. eingeladen

vom engern Ausschuss.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen sind die in Westpreussen im Stargardschen Kreise belegenen adelichen Güter Wentkau No. 279. Litt.

A. und Einkauf No. 305., welche einschliesslich der dazu gehörigen Wabungen, und zwar Wenkau auf 2120 Rthl. 8 Gr. und Einiewko auf 7240 Rthl. 8 Gr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt sind, auf den Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation gestellt und die Vei-tungs-Termine auf

den 19. September,
den 19. December 1821 und
den 20. März 1822

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Käufer-bhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages der erwähnten ablichen Güter an dem Meistbietenden, wenn sonst keine geistliche Hinderniss obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitation-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die von der Kreis-Justiz-Commission zu Stargardt in diesem Jahre aufgenommenen Licitations-Verhandlungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen, die Verkaufsbedingungen aber sollen den Kauflustigen im letzten Vei-tungs-Termin bekannt gemacht werden.

Marionwerder, den 11. Mai 1821.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das zum Nachlasse des Wittnachbarn Gottlieb Erdmann gehörige in dem Mehrungschen Dorfe Prinslaff No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhose mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und einer Hufe 17 Morgen 219 □Arben 9 □Fuss und dem dazu gehörigen Anpante im Aussentheile der Stadt emphyteutischen Landes bestehet, soll auf den Antrag der Vormünder der minorenen Geschwister Erdmann Behufs deren Auseinandersetzung nachdem es auf die Summe von 3215 Rthl. 50 Gr. 17½ Pf. gerichtlich abgeschätzt worden durch öffentliche freiwillige Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitation-Termine auf

den 18. September,
den 20. November 1821 und
den 22. Januar 1822, Vorm. um 10 Uhr,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon an Ort und Stelle angefezt. Es werden daher besiz- und zahlungs-fähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angefezten Terminen ihre Gebotte in Preuss. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 26. Juni 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadt-Gericht.

**Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspektion Carthaus,
für den Monat September 1821.**

N	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende	Belauf.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Montag, den 10ten	Vormittags von 9 Uhr	Babenthal	Pechbude	im Schlage u an d. Ufern der Radaune	Kiefern Kloben, Knüppel, Reiser u. weniges Bauholz.
2	dito	Vormittags von 11 Uhr	Seresen	Seresen	im Schlage an der Rossbussauer Grenze	dito
3	dito	Nachmittag von 2 Uhr	Carthaus	Carthaus	im Schlage bei Büschardswo	dito
4	dito	Nachmittag von 4 Uhr	Bulowo	dito	im Schlage b. Kossy und am Kamionker-See	büchen Nugholz, Scheite, Knüppel u. Reiser, birken, espen und ellern Scheite u. Knüpp.
5	Dienstag den 11ten	Vormittags von 9 Uhr	Dombrowo	Dombrowo	auf dem Abholzungsplz an der Ostreicher Grenze	büchen Nugholz, Scheite, Knüppel und Reiser.
6	dito	Nachmittag von 2 Uhr	Kossowo	in Grybno b. Drews	im Schlage	büchene Scheite, Knüppel u. Reiser
7	Montag den 17ten	Vormittags von 10 Uhr	Chmelno	in Chmelno beim Unterförster	auf dem Abholzungsplz	büchen Nugh. und Klasten-Brennholz aller Art.
8	Dienstag den 18ten	Vormittags von 8 Uhr	Stanislawo	Boor	im Schlage und b. Boor u. Dikowo-Blotto	Kiefern Bau- und Brennholz auch büchen Klasten Brennholz aller Art.
9	dito	Vormittags von 11 Uhr	Mirchau	Mirchau	Windbruch in der Forst zerstreut	Kiefern Bau- nebst Klasten Scheite und Knüppelholz.

10	Dienstag den 18ten	Nachmittag von 2 Uhr	Bonstahuta	Bonst	bezgl. und im Schlage	wie vor auch eich. Scheite und Knüppel- Klafter: Brennholz.
11	dito	Nachmittag von 4 Uhr	Wigodda	Moiß b. Ligo	Windbruch i. d. F. zerstr	kiefern Bau- und Brennholz.
12	Mittwoch, den 19ten	Vormittags von 10 Uhr	Smolnit	Smolnit	wie vor u. in Kinden- Schlägen	eichene Reiser und Knüppel und kie- fern Scheite.
13	dito	Nachmittag von 1 Uhr	Ramionka	Sowodlino	Windbruch	kieferne Scheite.

Smolnin, den 6. August 1821.

Königl. Preuss. Forst-Inspection Carthaus.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Kaufmanns Marcus Liebermann Goldstein Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht förderfamst gerichtlich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohingachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 31. Juli 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das zur Gottlieb Sakschen Concursmasse gehörige in dem Dorfe Landbau belegene Grundstück fol. 252. B. des Erdbuches welches aus acht Morgen Landes mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und aus einem Wohnhause, einem Viehstalle, einem Schweinestalle und einer Scheune bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators nachdem es auf die Summe von 704 Rthl. 15 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 23. October c.

welcher peremptorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angelegt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angelegten Termine ihre Gebotte in Preuss. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnach die Uebergabe und Absudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich auf der Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 3. August 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Am 7ten d. M. ist in der Weichsel am Broschischen Wege ein unbekannter Leichnam männlichen Geschlechts, welcher mit einer rothgeblühten kattunen Jacke, weißer Weste, einem Gurtenroggbande, langen grau wuchenen Hosen, Stiefeln mit zwei Nähen und einem Hemde ohne Zeichen bekleidet gewesen, gefunden worden. Alle diejenigen nun, welche über den Namen und die Familienverbältnisse des Verstorbenen und dessen Verunglückung Auskunft zu geben im Stande sind, werden hiemit aufgefordert, hievon unverzüglich dem unterzeichneten Gerichte Anzeige zu machen.

Danzig, den 14. August 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Waagemeister Daniel Benjamin Schmidt hieselbst und dessen verlobte Braut, die Jungfer Christine Louise Wegener durch einen am 10. August d. J. gerichtlich verlaublichen Ehevertrag, die nach hiesigen Statuten zwischen Eheleuten eingeführte Gütergemeinschaft, sowohl in Ausführung der Substanz ihres beiderseitigen in die Ehe zu bringenden, als auch während derselben einem oder dem andern etwa zufallenden Vermögens ungleiches des Erwerbes, gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 14. August 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Zur Ausrage eines Königl. Wohlbl. Land- und Stadtgerichts wird der Unterzeichnete in dem Hofe des Auctionators Brict zu Pasewark Dienstag den 4. September d. J. Vormittags um 10 Uhr, mehrere Gegenstände, als: einige goldene und silberne Dinge, silberne Pöffel, eine silberne vergoldete Kette, verschiedenes Zinn, Kupfer und Messing und anderes Küchengeräthe, ferner Linnen- und Kleidungsstücke, mehrere Mobilien, als: eine Tischuhr, zwei Stubenuhren, ein Klavier, verschiedene Schränke, Spiegel, Tische, Stühle, Kissen auch Betten, und endlich Pferde, Rube, Jungvieh, Schweine, Schaaf, Wagen, Schlitten, Pferdegeschirre, gedroschenen Hafer, Roggen, Weizen, auch eine Parathie Roggenstroh gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuss. Cour. öffentlich an den Meistbietenden versteigern, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 15. August 1821.

Lemon, Stadtgerichts-Secretair.

Die auf mehreren Plätzen in den Strassen der Stadt aufgetarrete Kadawen-Erde soll bis ultimo September d. J. durch den Mindestfordernden fertiggebracht werden.

Der diesfällige Licitations-Termin ist auf den 23sten d. M. um 11 Uhr

Vormittags auf dem Rathhause anberaumt, und die aufgestellten Bedingungen sind auf unserer Calculatur vorher einzusehen.

Danzig, den 10. August 1821.

Die Bau-Deputation.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspektion Sobbowitz, für den Monat September 1821.

N.	Wochens- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende	Belauf.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Freitag den 21sten	Vormittags von 10 Uhr	Semlin	Untersförster haus in Neudorf	auf dem Abholzungsplatz	Kiefern Bau- und Brennholz.
2	dito	dito	Somerkau	Untersförster haus dort	dito	Kiefern Bau- und Brennholz und verschiedene Knüppel u. Keiser.
3	dito	Nachmittag um 2 Uhr	Killa	dito	dito	Kiefern Bau- und Brennholz.
4	Sonnabend den 22sten	Vormittags von 10 Uhr	Weißbruch	dito	dito	Kiefern Bau- hütten und Kiefern Brennholz
5	dito	dito	Malenczin	dito	dito	dito.
6	dito	Nachmittag um 2 Uhr	Philoshain	dito	dito	hüttenBrennholz
7	dito	dito	Ostroschen	dito	dito	Kiefern Brennholz und verschiedene Knüppel u. Keiser.
8	Montag den 24sten	Vormittags um 9 Uhr	Szadran	dito	dito	hütten und birken Brennholz.
9	dito	Nachmittag um 1 Uhr	Schönholz	dito	dito	hütten und Kiefern Brennholz.
10	Dienstag den 25sten	Vormittags um 10 Uhr	Prauser- frug	dito	dito	hütten Brennholz.
11	dito	Nachmittag um 2 Uhr	Trampfen	dito	dito	melirte Knüppel u. Keiser.
12	Mittwoch den 26sten	Vormittags um 10 Uhr	Bechstein- walde	dito	dito	KiefernBrennholz.

Sobbowitz, den 15. August 1821.

Königl. Preuss. Forst-Inspektion.

Da sich in dem am 18. Juni c. zum Verkauf des zur Gärtner Martin Bo-
rowskischen Verlassenschaft gehörenden hieselbst in der Trummern Gasse sub
Litt. A. XIII. No. 121. belegenen auf 657 Rthl. 68 Gr. 1 Pf. gerichtlich ge-
würdigten Grundstücks angeordneten Termin kein Käufer gemeldet, so haben wir
einen nochmaligen Citations-Termin auf

den 3. October c.

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Probow Vormittags um 11 Uhr zu Rathhause
angezeigt, zu welchem wir Kaufsustige hiemit einladen.

Elbing, den 22. Juni 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird dem Publico hiemit be-
kannt gemacht, daß der Schuhmachermeister Johann Hinterloch und des-
sen Braut Euphrosine Göbel nach dem gerichtlich errichteten Ehe- und Erbver-
trage die Gütergemeinschaft sowohl in Betreff des Vermögens als des Erwer-
bes vor Eingehung ihrer Ehe ausgeschlossen haben.

Elbing, den 10. Juli 1821.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Der Tuchmachermeister Carl Sell und seine Ehefrau Dorothea geb. Mielle
haben die unter ihnen bisher bestandene Gütergemeinschaft seit dem
4. Mai d. J. aufgehoben, welches hiemit zur Nachricht und Achtung bekannt
gemacht wird.

Berent, den 26. Juli 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationsparents soll der in dem Dorfe
Groß-Schlantz belegene Bauerhof des Joseph Krause von 2 Hufen 29
Morgen 2 Ruthen culmisch, welcher mit den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden
auf 2019 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in
Terminis

den 22. October,

den 21. December c. und

den 21. Februar a. f.

Vormittags um 9 Uhr, in Subkau öffentlich ausgedoten und in dem letzten per-
sonlichen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zu-
geschlagen werden, welches Kaufsustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit be-
kannt gemacht, zugleich auch alle erwanige unbekanntes Realgläubiger bis zu dies-
sem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit
ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 3. August 1821.

Königl. Westpreuss. Landgericht Subkau.

Den 1. September d. J. von Vormittags 10 Uhr ab, sollen zu Trakenen
mehrere aufrangirte Landbeschäler, Mutterstuten und Füllen, auch zu-

te hier noch entbehrliche junge Pferde von allen Jahrgängen, worunter 4 ange-
rittene Stuten, gegen baare Bezahlung in Cour. öffentlich versteigert werden.

v. Dingsdoek,

Landstallmeister und Direktor des Königl. Haupt-Gesüt-Amts.

Wer geräumige Stuben oder leer stehende Häuser zur Unterbringung von
Montirungs-Kammern vermieten will, wird ersucht sich dieserbald zu
melden im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, Fleischergasse No. 76.

Danzig, den 20. August 1821.

Königl. Preuss. Garnison-Verwaltungs-Direction.

S u b h a s t a t i o n s p a t e n t.

Auf den Antrag der Erben der hieselbst verstorbenen Juliana Catharina
Schesmer geborne Untermann sollen folgende zum Nachlasse derselben
gehörige Grundstücke im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den
Meistbietenden verkauft oder auf ein Jahr verpachtet werden:

1) Das hieselbst auf der Neustadt No. 170. und 171. gelegene Grundstück,
bestehend aus einem Wohnhause, Nebengebäude, 2 Pferdeställe, einer Wagen-
Remise, einem Ladenspeicher, der Halbmeister-Wohnung und einem Hofraume,
dessen gerichtliche Taxe 2514 Rthl. 4 Gr. beträgt.

2) Das hieselbst auf der Neustadt No. 157. gelegene Grundstück, bestehend
aus einer wüsten Baustelle, worauf die Brauerei-Gerechtigkeit ruhet, und wozu
der in Stadtschwentensfelde No. 130. gelegene Radical-Acker à 7½ Morgen Cuh-
misch gehört, welches auf 36 Rthl. 45 Gr. gewürdigt worden.

3) Die zu Schloß Caldowo gelegene und auf 147 Rthl. 7 Gr. 9 Pf. gewür-
digte Abdecker-Rathe.

4) Die im Flecken Tiegenhoff gelegene und auf 88 Rthl. 30 Gr. abge-
schätzte Abdecker-Rathe und

5) die Scharfrichterei-Gerechtigkeit für den Marienburger Kreis, die ge-
mäß Königl. Privilegii vom 1. Februar 1787 auf ewige Zeiten verliehen wor-
den und deren gerichtliche Taxe 13333 Rthl. 30 Gr. beträgt.

Zum Verkauf dieser Grundstücke und der Scharfrichterei-Gerechtigkeit, oder
Verpachtung derselben auf ein Jahr, im Fall annehmlichere Käufer sich nicht
melden sollten, steht Termin auf

den 6. October des Morgens 10 Uhr,

in unserem Gerichtszimmer auf dem Rathhause hieselbst an, welches Kauf- und
Pachtlustigen bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 13. Juli 1821.

Königlich Preuss. Stadtgericht.

A u c t i o n e n.

Donnerstag, den 23. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die
Mätler Grundmann und Grundmann jun. im Hause auf dem Holz-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Beilage zu No. 67. des Intelligenz-Blatts.

markt an der Töpfergassen-Ecke No. 15. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf, bestimmt, versteuert verkaufen:

Diverse Bänder, grünen Florence, lange und kurze Handschuhe, Pompaours, grüne Borten, Mollstrümpfe, couleurre Federn, diverse schmale Borten, Schleier, Kleiderbesätze, Fröfen, schmale und breite Spitzen, vergl. schwarze ächte Kanten, grünen Tull, nette Körbchen, schmale und breite Blondes, Kinderkleider, Kindermützen, Kragen, Herrenmützen, Hauben, Cravatten, Damen- und Herrenstrümpfe, Bettentücher, Koller, Arbeitsbeutel, Haarnetze, schmale und breite Franzen, Louis'd'ors, Ducaten, Thaler- und Silbergröschchen-Börsen und couleurren Sammer.

Donnerstag, den 23. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Womber und Rhodin im Königl. Seepackhose an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

5 Ballen Birmmer Tobackstengel.

Montag, den 27. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundmann und Grundmann jun oberwärts der Rückforter Schanze auf der Weichsel an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Vierzehn hundert vier und achtzig Stück starkes gesundes fichten Langholz, von 40 bis 50 Fuß Länge und 10 bis 17 Zoll Stärke am Fopsende, welches auf Verlangen der Herren Käufer in Tafeln von 8 Stück oder auch Drahtensweise zugeschlagen werden soll.

Die resp. Herren Käufer, welche obiges Holz vor dem Auktionstage zu besehen wünschen, werden höflichst ersucht, sich dieserhalb an den Holzcapitain Hrn. Sabienki zu wenden.

Donnerstag, den 30. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundmann und Karsburg auf dem zweiten Felde hinter dem Kameelspeicher durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

30	Stück	3, 2½	und	2½ollige	40	und	36	Fuß	lange	Engl. Kron-Brack-Bohlen.
360	—	3	—	—	20	bis	4	—	—	dito
200	—	1½	—	—	40	—	—	—	—	dito
50	—	—	—	—	36	—	—	—	—	dito
150	—	—	—	—	30	—	—	—	—	dito
60	—	—	—	—	26	bis	22	—	—	dito
150	—	—	—	—	20	—	—	—	—	dito
180	—	—	—	—	18	bis	12	—	—	dito
200	—	Brackdiehlen			30	Fuß.				
600	—	Futterdiehlen			30	Fuß	und diverse kürzere.			

Diverse Kreuzhölzer von 8 und 6 Zoll dick und 40 bis 20 Fuß lang.

150 Faden Rundholz; 2 Fuß.
7 doppelte Ruthen Rundholz.

B e k a n n t m a c h u n g.

Sammeliche resp. Theilnehmer an der Anzeigenschilling zur Gründung einer Spar-Kasse am hiesigen Orte werden ergebenst ersucht sich künftigen Sonntag den 25. August um 3 Uhr auf dem Nachhause zur Wahl eines Verwaltungsausschusses gefälligst einzufinden.
Danzig, den 20. August 1821.
Weichmann. Dr. Gbr. Gnausble. Stobbe. Geltrichs.

Verkauf unbeweglicher Sachen.
Das Haus in der Breitegasse No. 1223, des Prince von der Scheiberritztergasse steht aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen Hausengasse No. 4048.

Verkauf beweglicher Sachen.

Erra frische nette Holländische Heringe, so eben mit Schiffer de Vries von Amsterdam anhero gebracht, sind in $\frac{1}{16}$ in der Johannisgasse No. 1297 käuflich zu haben.

In der Johannisgasse No. 1298 erhält man fortwährend gutes Eau de Cologne, Engl. Lederglanz (von ganz vorzüglicher Güte) Eau de Javelle, Rum, Engl. Windforsche u. Zitronensaft zu den billigsten Preisen. Auch ist daselbst Rus. Revetuch zu haben.

Hiermit zeige ich ergebenst an, wie ich heute mehrere breite Röder und feine Hemden-Flanelle, so wie mehrere Sorten Gros de Pologne, Velour Simulz und couleure Gros de Naples zu sehr billigen Preisen wieder erhalten habe. Den 17. August 1821. S. J. Cohn, vormals von Goloschmid aus Berlin, bei dem Buchbinder Hrn. Franz auf dem ersten Damm wohnhaft.

Der sehr beliebte feine Congo-Thee wird fortwährend Frauengasse No. 854 zu 3 fl. Pr. Cour. pr. Pfund verkauft.

Starkes gesundes trockenes Balkenholz à 14 fl. Rundholz à 13 fl. pro Faden, frei bis vor des Käufers Thüre zu liefern, wird verkauft auf dem ersten Holzfelde am Buttermarkt bei Joh. Gottfr. Block.

So eben mit Schiffer Dierks von Amsterdam erhaltene neue Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$, wie auch mehrere Sorten Holl. Rauchtobacke sind zu haben Fopengasse No. 564.

Da ich meine Abreise nach Königsberg zu beschleunigen wünsche, so verfehle ich nicht Einem hochzuverehrenden Publico ergebenst anzuzeigen, daß noch verschiedene Garnituren Stühle und Sophas von verschiedenen Holzarten und mit beliebigen Bezügen nach dem modernsten Facon in meinem Logis Schirmachergasse No. 751 zu den billigsten Preisen zu haben sind.

Gottl. Ferd. Franck
Stuhlfabrikant aus Königsberg in Preussen.

Beste frische Holl. Heringe in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ sind billigst zu haben Hundegasse
No. 287. bei C. W. Richter.

Rademacher, Lactin Fabrikant aus Berlin,

wird, mit sein lactirtes Waarenlager, bestehend in diversen Leuchtern, Zuckerboxen, Thee- und Kaffeebüchsen; Präsentirvaseen, Brodkörben, Spüch-
napfen &c. rasch zu räumen, unter dem Fabrikantenpreise verkaufen, weshalb
er um zahlreichen Zuspruch wirbt. Sein Stand ist in den langen Buden,
der Zandverschän Schnittwaarenhandlung gegen über.

Vorzüglich schöner breiter Lavendel ist billig pr. Elle zu haben Schnüffel-
markt No. 638, bei Weygoldt.

Bei häufigen Nachfragen wegen zeige ich hiemit ergebenst an
daß die längst vergriffen gewordenen abgepackten feinen da-
mastenen Handtücher, so auch Handtücherzeug in halben Schocken
wieder vorrätzig, und billig noch bis Ausgangs d. M. in der
Biesfelder Leinwandshandlung im breiten Thor No. 1939. zu
haben sind. Auch ist daselbst noch sehr guter Limburger Käse
einzelu und in Parthien billig vorrätzig. Rehage.

Wenn auswärtige Geschäfte wahrscheinlich meine Abreise von hier vor der
Beendigung des Dominiks bewirken werden, ich aber dieser Tagen
mehrere Artikel, unter welchen Bombasets die ich die Elle zu 2 fl. Danz. Geld
verkaufen kann, erhalten, und die äußerst billigsten Preise stellen werde, so be-
ehre ich mich dieses Einem höchzuverehrenden Publico mit Bezugnahme auf
meine früheren Annoncen und der ergebensten Bitte mich noch dieser Tagen mit
deinem gefälligen Besuche zu beehren, hiedurch ergebenst anzudeuten.

Glass Jacobi,
Breiten- und Kohlengassen-Ecke unweit dem breiten Thor No. 1027.

Nummungsbalber ist auf dem letzten Holzfelde am But-
termarkt dicht vor dem Pulverthurm ganz trocken
vorzüglich gesundes 3 und 2füßiges Balken- und Rundholz,
so wie alle Sorten Bohlen Diehlen, Latten, Kreuzholzer &c.
zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen.

Es werden Bestellungen auf sichten dreifüßiges Klobenholz pr. Klasten 18
fl. Danz. Cour. frei vor des Käufers Thüre in der grünen Waage an-
genommen. C. J. Hönig.

V e r m i e t h u n g e n .

Poggenpfohl No. 355. eine Treppe hoch, sind 2 Stuben, 2 Kammern, Hausraum, Küche und Apartement zu vermieten und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Poggenpfohl No. 198. sind 2 Unterstuben, nebst Kammer, eigener Küche und Keller zu vermieten und zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Auskunft erhält man darüber in demselben Hause in der ersten Etage.

In dem ehemaligen v. Krockowschen Hause in der Langgasse, unter der Serols- No. 534 ist die unterste und Mittel-Etage zusammen, auch einzeln, mit Stallungen und Wagen-Kemise zu vermieten und kann gleich bezogen werden. Nähere Nachricht auf dem ersten Steindamm No. 379.

Erster Steindamm No. 389 sind in der 2ten Etage 4 Stuben, und eine Treppe höher 2 Stuben nebst Küche, Kammer, Boden und Keller zu vermieten und kann gleich bezogen werden. Nähere Nachricht nebei No. 379.

Das in der Ziepengasse No. 767. belegene Haus, mit 6 Stuben, 3 Küchen, Boden, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten ist zu Michaeli d. J. zu vermieten und das Nähere deshalb bei dem Geschäfts-Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659. zu erfahren.

Für anständige Personen ist zur nächsten Zeit ein heiteres und bequemes Logis von mehreren Stuben, worunter auch ein Saal und bedürftend. Falls auch Comptoirstube bearriffen, nebst Küche, Speisekammer, Keller und Boden zu vermieten. Näheres Frauengasse No. 853.

Heil. Geistgasse No. 782. ist eine Unter-elegenheit, bestehend aus einer Vor- und Hinterstube, mit und ohne Mobilien, an einzelne Personen zu vermieten und gleich zu beziehen.

In der Topengasse No. 740. sind Stuben, Kammern, Küche und Holzgelass zu Michaeli rechter Ziehungszeit zu vermieten.

In der Heil. Geistgasse No. 761. ist ein Obersaal mit Meublen an Herren Offiziere zu vermieten und gleich zu beziehen.

Pfafferstadt Böttchergassen-Ecke No. 254. sind 3 freundliche Zimmer, nebst Küche, Speisekammer und Stallung für Pferde zu vermieten. Das Nähere erfährt man Halbgasse No. 275.

Das Haus auf Neugarten linker Hand das letzte am Wall, mit 5 Stuben, Stallung u. ist für die kommende Wintermonate auf einen billigen Zins zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfragen.

Spendhausische Neugasse No. 8. ist eine gute Oberwohnung mit eigener Thüre, bestehend aus einer Stube nebst Kammer, Boden, Küche und Hausraum an ruhige Bewohner zu vermieten und Michaeli d. J. zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Das Haus Roggenpfluß No. 180. mit 6 heizbaren Stuben, 2 Küchen, Hof, Keller und Boden ist zu vermieten und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich in der Gewärzhandlung am Kuhhor.

Sopengasse No. 742. ist ein freundliches Zimmer mit einem Kabinette an einen unverheiratheten Herrn zu vermieten und Michaeli zu beziehen.

Das sehr bequeme Wohnhaus Verheltschegasse No. 436. mit 5 hellen geräumigen und gut heizbaren Zimmern, von denen zwei mit einander verbunden zur häuslichen Bequemlichkeit sich vortheilhaft darstellen, nebst Küche, Boden, Apartement und Holzgelaß steht Michaeli d. J. zu vermieten. Nähere Nachricht hierüber erfährt man gefälligst Neugarten No. 510.

Rangenmarkt No. 498. ist ein Saal und Hinterzimmer an einzelne Mannspersonen zu vermieten.

Auf dem 2ten Damm No. 1276. ist eine Gelegenheit, bestehend aus einem gemalten Vordersaal, Hinterstube, Küche, Boden und Keller zu vermieten und rechter Zeit zu beziehen.

Ein sehr logeables Haus Brodbänkengasse No. 666. ist zu Michaeli rechter Ziehungszeit zu vermieten. Das Nähere hierüber erfährt man Lange gasse No. 405.

Johannisgasse No. 1327. ist eine Unterstube, mit oder ohne Meublen, an einzelne Herren zu vermieten. Das Nähere hierüber in demselben Hause.

Am Altsädrichen Graben No. 1291. ist ein freundliches Zimmer zwei Treppen hoch nach der Strasse gehend an einen einzelnen ruhigen Bewohnner zur rechten Zeit zu vermieten. Das Nähere in demselben Hause.

V e r l o b u n g .

Unsere vollzogene Verlobung zeigen wir hiemit ergebenst an.

Johann Samuel Teschke.

Danzig, den 19. August 1821.

Renata Elisabeth Sommerfeldt.

D i e n s t g e s u c h .

Zur Führung von Handlungsbüchern, wie auch zu irgend einer andern Beschäftigung, gegen eine diesen Zeiten angemessene billige Belohnung, empfiehlt sich
Wagner, Hackelwerk No. 215.

K u n s t , A n z e i g e ,

der Vorstellungen, welche heute den 22. August, Donnerstag den 23ten und Freitag den 24ten im russischen Hause gegeben werden:

1) Zwei mechanische Seiltänzer, welche mit der größten Geschicklichkeit die schwersten Stücke auf dem schlappen Seile zeigen.

2) Ansicht der großen Stadt Rom. Im Mittelgrunde fließt der Fluß Tiber; weiter bemerkt man die Engelsburg, die Engelsbrücke, die große St. Peterkirche, das Capitolium und einen großen Theil der Stadt.

3) Wilhelm Tells Kapelle am Vierwaldstätter See in einer reizenden Gegend der Schweiz. Morgensdämmerung ruht auf der Landschaft; der Tag bricht an,

Markttschiffe, Schwäne, Kleine Gondeln, Schweizerische Bauern und Bäuerinnen und Maultiere beleben diese Landschaft.

4) Das Kaiserliche Winter-Palais in St. Petersburg an dem Fluß Newa, eine Winter-Landschaft. Diese Vorstellung wird durch viele passende Figuren belebt, unter welchen sich eine Schlittenfahrt beim Fackelschein vorzüglich auszeichnet.

5) Ansicht von Hamburg und dessen Ruinen während der Belagerung.

6) Der Hafen von Neapel. Es ist Nacht, die Morgenröthe bricht an, man erblickt den Leuchthurm, das Castel, im Hintergrunde den Berg Vesuv, Schiffe und andere bewegliche Figuren beleben diese Vorstellung.

7) Sechs transparent illuminirte Feuerwerke.

1) das landschaftliche Haus in Hannover; 2) das Innere der Domskirche zu Pavia; 3) Die Domskirche zu Mailand; 4) die Markuskirche in Venedig; 5) der Sophientempel in Konstantinopel; 6) das Königl. Schloß in Berlin.

Der Erste Platz kostet 8 Gr. Der 2te Platz 4 Gr. Der 3te Platz 2 Gr. Der Anfang ist um 7 Uhr. Das Ende um 9 Uhr.

Gaetano Pecci.

W a r n u n g.

Die Pächter der Jagd von Zigankendorf, Bonnenberg, Rentau, Matschau, Czapeln, Zankenzen, Klein-Belsau, und Rossau, warnen hiemit Jedermann vor unbefugter Ausübung der Jagd auf den genannten Feldmarken.

Im Bezirke der Kämmerer-Jagd auf der hiesigen Pehrung darf Niemand ohne schriftliche Erlaubniß die Jagd ausüben.

Danzig, den 21. August 1821.

U n t e r r i c h t s - A n z e i g e.

3 Weiten Damm No. 1285, empfiehlt man sich zur Ausfüllung einiger freien Stunden im Dolmetschen und Unterrichte der Polnischen Sprache, in der Französischen Sprache, im Rechnen und Schreiben.

V e r l o r n e S a c h e.

Ein weißer Hund mit schwarzen Ohren und schwarzem Schweif, mit dem Namen des Eigenthümers auf dem Halsbande versehen, verlor sich Sonntag Nachmittags an der Knüppelgassen Ecke. Wer ihn Peterziliegasse No. 1495, abbringt, erhält eine Belohnung.

V e r m i s c h t e A n z e i g e n.

Am letzten Sonntage, und an den folgenden Tagen der Woche hatten wir das Vergnügen, auf dem Kunst-Theater, des Herrn Pecci eine neue Auswahl, vorzüglich schöner Prospective zu sehen, welche jedem resp. Anwesenden nicht anders als höchst befriedigend unterhalten konnte. Besonders sind aber noch die beiden mechanischen Figuren jeder Aufmerksamkeit werth, indem diese auf dem Schlappseil die schwersten Künste machen, ohne mit den Händen an selbige

befestiget zu seyn, noch durch Dräthe oder Fäden, wie sonst, gezogen werden.

Den völliigen Beschluß machten sechs transparente illuminierte Feuerwerke, welche wegen ihrer ungewöhnlichen Größe, schöner Zeichnung und abwechselnder Farbenmischung sehr angenehm überraschen. — Da Herr Pecci nur noch wenige Vorstellungen geben wird, so sind selbige noch vorzüglich denjenigen sehr zu empfehlen, welche bis jetzt das Theater noch nicht besucht haben.

Andreas Trollmann, Kammerjäger aus Treptau, empfiehlt sich bei seinem Aufenthalt hieselbst, mit unfehlbaren Mitteln zur Vertreibung der Ratten, Mäuse, Maulwürfe, Wanzen u. s. w. Sein Logis ist in der goldenen Karosse auf dem Fischmarke.

Die Wittve C. Lehmann, Johannisgasse No. 1324, hat, um auf ehrliche Art sich und ihren unmündigen Sohn ein Fortkommen zu sichern die Erlaubniß, das Gewerbe als Gesinde-Bermietherin zu treiben nachgesucht und erhalten, und da sie bereits mit gutem Gesinde versehen, so empfiehlt sie sich dem resp. Publika bliesit Angelegenheit.

Es hat Jemand in voriger Woche an meinem Laden in den Langenbuden einen seidnen Regenschirm stehen lassen; wer sich als Eigenthümer derselben zu legitimiren im Stande ist, kann solchen gegen Erstattung der Inseptions-Gebühren bei mir in Empfang nehmen. **J. A. Meyer.**

Danzig, den 20. August 1821.

Denjenigen, der so gefällig gewesen ist, am 20sten d. M. mir eine anonyme Anzeige zu machen, ersuche ich, sich mit in den Stunden von 7 bis 9 Uhr Morgens persönlich bekannt zu machen und zur Beförderung der guten Sache mit mir weitere Rücksprache zu nehmen. **Der Polizeirath Kühnell.**

Sonntag, den 12. August d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboren.

Königl. Kavelle. Der Stuhlmaachergeßell Jacob Cornelius Otto Ködlin und Jungfer Anna Catharina Kroczevska.

St. Johann. Johann Mich. Feltsi, Wittwer, und Jgfr. Constantia Weissenstein.

St. Catharinen. Der Hauszimmergeßell Christian Friedr. Kamberger und Jgfr. Magdalena Mariane Wlatowsky.

St. Brigitta. Der Arbeitersmann Laurentz Jemznowski und Jgfr. Dorothea Kupka.

St. Peter. Der Müllergeßell Johann Heinrich Ernst und Frau Elisabeth verpw. Gensf, geb. Halkmann.

St. Barbara. Johann Jacob Wlatowski und Jgfr. Dorothea Constantia Fiebull.

Heil. Leichnam. Der Schmirgeßell Johann Koslawski aus Oliva und Jgfr. Johanne Wilhelmine Schupp.

A n —

Sieh Deinen Liebling dreifach hier im Bilde! —

Der Freiheit und der Schönheit edler Sohn,

Mit Kraft gerüstet und umstrahlt von Milde,

Greift siegend hier nach der Vollendung Kron.

Es lächelt ihm sein Himmel, sein Gefilde
 Es neigt sich ihm der hohe, schöne Lohn;
 Dem Ringer nach dem Höchsten steht zur Seite
 Der Götter Hülff, daß sie ihm Sieg bereite.

Doch dieses Bild! Will denn kein Gott erretten?
 Dort liegt die Krone, farblos ohne Glanz,
 Wo Rosen blüheten, da wuchern Kletten,
 Und nur aus Trümmern bildet sich ein Kranz,
 Der Freiheit Sohn, er wankt in Schavenketten
 Verlassen scheint er von den Göttern ganz;
 Er wag es, nur vertrauend sie zu fassen,
 Sie sind ihm nah, sie werden ihn nicht lassen.

Und er vertraut, Sieh dieses Bild! schon schwebet
 Die Kreuzesfahne siegend ihm voran,
 Der lang gebeugte Sohn der Freiheit hebet
 Sein schönes Haupt nun wieder himmelan,
 Vom Felsen winkt die Krone und er strebet
 Durch Blut und Nacht zum Felsen kühn hinan,
 Zur Morgenröthe wird des Purpurs Welle
 Und aus der Nacht erglänzt des Tages Helle,

An diesen Trost laß fest und fest uns halten,
 Fällt auch die Thräne in den Kelch der Lust,
 Zum Bessern soll die Menschheit sich entfalten,
 Das fühlen wir in unsrer tiefsten Brust,
 So laß uns denn vertraun des Geistes Walten
 Der uns zum Ziele führt, uns unbewust,
 Uns jetzt — wir hoffen es — der Griechheit Blume
 Zu neuer Blüte ruft im Christenthume.

Mr.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 21. August 1821.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f—:—gr.	2 Mon. f21:12		
—	3 Mon. f21:7½ & 21:9 & 10½ gr.		
Amsterdam Sicht —gr.	20 Tage — gr.		
—	70 Tage 304 & — gr.		
Hamburg, Sicht —gr.			
6 Wch. 137 gr.	10 Wch. 137 & — g.		
Berlin, 8 Tage —			
14 Tage pari, 2 Mon 1½, 1 & 1½ p Ct dmn.			
	Holl. ränd. Duc. neue f	—	—
	Dito dito dito wicht.	:—	9:24
	Dito dito dito Nap.	—	—
	Friedrichsd'or. Rthl.	5:17	—:—
	Tresorscheine.	99½	—
	Münze . . .	—	17½